

Mondscheintour Wasserscheide

27./28. Februar 2010

Trotz sehr geringer Beteiligung (1 Skiläufer, 4 Schneeschuhläufer - schade, es hätte für mindestens 10 – 15 weitere Personen Platz gehabt) und nicht sehr guten Wetteraussichten, haben uns Christof und Daniel pünktlich um vier Uhr auf dem Parkplatz Wasserscheide in Empfang genommen. Nachdem alle Leckerein – siehe Foto - auf unsere Rucksäcke verteilt waren, liefen resp. fuhren wir gut gelaunt Richtung Tschingelhütte los. Dort wurden wir von Andi, Ruth, Martina und Lara herzlich in Empfang genommen. Nachdem wir in der sehr gemütlichen Hütte unser Nachtlager eingerichtet hatten, genossen wir ein Glas Weisswein und bereiteten ein feines Fondue und einen wunderbaren Fruchtsalat vor.

Da sich der Mond hartnäckig hinter den Wolken verbarg, und es zudem leicht regnete, hatten Christof und Daniel ihre liebe Mühe uns für die Mondscheinwanderung zu motivieren. Nach einigem Hin und Her entschieden wir uns dann nicht zu den Gantrischböden aufzusteigen, sondern nur zur etwa eine Stunde entfernten Nachbarhütte zu laufen. Res übernahm den Abwasch und wir sechs liefen bei leichtem Regen los. Damit wir nicht an unserem Entschluss zweifeln mussten, haben sich dann die Wolken doch noch verzogen und wir konnten einen Teil unserer abgekürzten Tour bei Mondschein und ohne das Licht unserer Stirnlampen geniessen.

Auch am Sonntag konnten wir die geplanten Touren – über Oberwirtneren zum Gustiberg und von dort auf die Chrummyfadenfluh (die Skiläufer), über die Gantrischböden zur Wasserscheide (die Schneeschuhläufer), nicht wie gewünscht unter die Skis, resp. Schneeschuhe nehmen. Diesmal wegen der starken Windböen, die dann auch tatsächlich kurz vor unserer Ankunft beim Parkplatz vier Schneeschuhläufer buchstäblich in den Schnee wehten. Nur unser Leiter blieb standhaft.

Die Aussicht, dass eine kurze Wanderung am gegenüberliegenden Hang vom Parkplatz auf den Selibüel weniger windig sein könnte, bewog uns dazu, diesen kurzen Aufstieg auf 1750 m doch noch zu wagen. Es hat sich gelohnt. Oben angekommen genossen wir eine grossartige Rundschau, welche uns für das anfangs garstige Wetter entschädigte.

Hildi Hirsiger